

# Modulhandbuch B.Sc. Psychologie

## BPO 2020

(Stand: 23.03.2023)



# Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan .....	3
ALLGM1: Allgemeine Psychologie I .....	4
ALLGM2: Allgemeine Psychologie II .....	6
ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Rechtspsychologie) .....	8
ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Wirtschaftspsychologie) .....	11
ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Klinische Neuropsychologie) ...	13
BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit .....	15
BIOMED: Biologische und Medizinische Psychologie .....	17
DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie .....	19
ENTWPP: Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie .....	22
EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum .....	24
FAERST: Fachergänzende Studien .....	27
KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne .....	30
KLIPS2: Berufsethik und Berufsrecht / Präventive und Rehabilitative Konzepte .....	33
KLIPS3: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie .....	36
ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) .....	38
PSDIAG: Psychologische Diagnostik .....	40
PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung / Arbeits- und Studientechniken .....	44
PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden .....	46
PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) .....	48
SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie .....	50
SOZIAL: Sozialpsychologie I .....	52
STAT01: Statistik I .....	54
STAT02: Statistik II .....	56
THEPSY: Theoretische Psychologie .....	58
THESIS: Bachelorarbeit .....	60

# Studienverlaufsplan

## Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Psychologie“, BPO 2020

Dieser Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in anderer Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (114 CP)						Praktikum (15 CP)	Theoretische / Angewandte Psychologie (12 CP)	General Studies (24 CP), Pflichtmodule	Bachelorarbeit (15 CP)	Σ 180 CP
1. Jahr	1. Sem.	PSEAST Einführung in die Psychologische Forschung, 3 CP	ALLGM1 Allgemeine Psychologie I, 12 CP	PSMETH Psychologische Forschungen - methoden, 6 CP	ENTWPP Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, 12 CP					STAT01 Statistik I, 6 CP		30
	2. Sem.		ALLGM2 Allgemeine Psychologie II, 6 CP			KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne, 9 CP				STAT02 Statistik II, 9 CP		30
2. Jahr	3. Sem.	SOZIAL Sozialpsychologie I, 6 CP	DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, 6 CP	PSDIAG Psychologische Diagnostik, 12 CP	BIOMED Biologische und Medizinische Psychologie, 9 CP	EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum, 9 CP						30
	4. Sem.	SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie, 9 CP			KLIPS2 Berufsethik und Berufsrecht/ Präventive und Rehabilitative Konzepte, 6 CP							
3. Jahr	5. Sem.					KLIPS3 Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie, 9 CP		THEPSY oder ANGPS1 oder ANGPS2  je 12 CP	FAERST Fachergänzende Studien, 9 CP			30
	6. Sem.						PSPRAK oder ORPRAK + BEPRAK, je 15 CP			THESIS Bachelorarbeit, 15 CP		30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

# ALLGM1: Allgemeine Psychologie I

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ALLGM

Modultitel: Allgemeine Psychologie I / General Psychology I

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina von Helversen

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul vermittelt in den Vorlesungen Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit den Theorien und Befunden aus den Vorlesungen. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie I werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Sprache vermittelt. In der Vorlesung Kognitionspsychologie werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien aus den entsprechenden Vorlesungen vertieft behandelt und die zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. In einer Hausarbeit setzen sich die Studierenden mit einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung aus den Themenbereichen der Seminare vertieft auseinander.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie I zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- können Literatur zu einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung recherchieren. Sie können Primärliteratur verstehen und bewerten sowie Ergebnisse und Theorien angemessen schriftlich darstellen.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind sensibilisiert für kognitive Fehlfunktionen. Sie können dieses Wissen nutzen um das Verhalten von sich und anderen in Alltagssituationen besser einzuschätzen und nachzuvollziehen.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen, insbesondere Lesen von Texten für die Seminare und Nachbereitung der Vorlesungen

15 Stunden Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung

Prüfungsleistung 1: 1,5 Stunden für die Klausur und 72,5 Stunden Klausurvorbereitung = 74 Stunden

Prüfungsleistung 2: 75 Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Vorlesungen sind auf Deutsch. Die Seminare werden zum Teil auch auf Englisch angeboten.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 2 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Klausur  
Prüfungsleistung 2: Hausarbeit

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%, Prüfungsleistung 2: 50%

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

# ALLGM2: Allgemeine Psychologie II

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ALLGM2

Modultitel: Allgemeine Psychologie II / General Psychology II

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina v. Helversen

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul vermittelt in der Vorlesung Grundlagen der Allgemeinen Psychologie II und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Befunden aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie II werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Bereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Vorlesung vertieft behandelt und die jeweiligen Theorien sowie zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. Die Studierenden üben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens ein (Kurzvorträge über Primärliteratur halten, wissenschaftliche Diskussionen führen und konstruktive methodische Kritik üben).

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie II zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

28 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, insbesondere Vorbereitung des Seminars durch Lesen von Texten und Nachbereitung der Vorlesung

16h Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung

Prüfungsleistung 1: 1 Stunde für die Klausur und 39 Stunden Klausurvorbereitung = 40 Stunden

Prüfungsleistung 2: 40 Stunden

### d. Gesamtworkload

180 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Vorlesungen sind auf Deutsch. Die Seminare werden zum Teil auch auf Englisch angeboten.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Klausur  
Prüfungsleistung 2: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%; Prüfungsleistung 2: 50%

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

# ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Rechtsspsychologie)

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ANGPS1 oder ANGPS2

Modultitel: Angewandte Psychologie I oder II (Rechtsspsychologie) / Applied Psychology I or II (Forensic Psychology)

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dietmar Heubrock

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

- Psychologie im Strafrecht (Begutachtung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Begutachtung der Schuldfähigkeit, Legal- und Kriminalprognose, Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug)
- Familienrechtspsychologie (Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Kindeswille, elterliche Sorge, Umgangsrecht, Entzug der elterlichen Sorge, lösungsorientierte Begutachtung bei hochkonflikthaften Trennungsfamilien, Parental Alienation Syndrome)
- Psychologie im Sozial- und Verwaltungsrecht (Neuropsychologische Begutachtung zur Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Berufsunfälle oder -krankheiten, nicht-authentische Störungen, Simulation, Aggravation, Dissimulation, Somatisierungsstörung, waffenrechtliche Begutachtung)
- Polizeipsychologie (Operative Fallanalyse, Psychologie der Vernehmung, Verhandeln mit Geiselnehmern, Psychische Belastungen in besonderen Einsatzlagen, Deeskalation bei Demonstrationen und Protest)

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Studierende lernen

- die Rolle sowie die Rechte und Pflichten eines / einer psychologischen Sachverständigen im Straf-, Zivil-, Familien- und Sozialrecht kennen.
- die Verfahrensabläufe von Straf- und Zivilprozessen sowie die Aufgaben der Verfahrensbeteiligten in familiengerichtlichen Anhörungen kennen.
- wichtige Beurteilungsfehler (Irrtümer und systematische Verzerrungen bei der Vernehmung von Zeugen, Probleme der richterlichen Urteilsbildung) kennen.

### Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

Die Studierenden

- sind in der Lage, juristische Beweisfragen in psychologische Untersuchungshypothesen und -methoden zu übersetzen und Untersuchungspläne zu entwickeln.
- erlernen die Grundlagen der wichtigsten Methoden gutachterlicher Tätigkeiten (Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Schuldfähigkeit, Legalprognose, waffenrechtliche Begutachtung).
- lernen polizeipsychologische Methoden (operative und geografische Fallanalyse, Deeskalation in Bedrohungslagen, Vernehmung von Kindern, traumatisierten Opferzeugen, Senioren) kennen.



## Sozialkompetenz

Durch das Üben von Explorationen und Konfliktmediationsgesprächen steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Mediationsfähigkeiten.

## Selbstkompetenz

- Überwinden von Hemmungen bei der Durchführung von Explorationen und (Sexual-) Anamnesen.
- Kompetenter und vorurteilsfreier Umgang mit Personen, die eine abweichende sexuelle Präferenz entwickelt haben (Pädophilie, Zoophilie, Zoosadismus und andere Paraphilien)
- Entwicklung einer professionellen Haltung bei deviantem und kriminellem Verhalten sowie im Umgang mit traumatisierten (Opfer-) Zeugen

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

3 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 84 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

126 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung

122 Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

## Literatur

Bliesener, T., Lösel, F. & Köhnken, G. (Hrsg) (2014), Lehrbuch der Rechtspsychologie. Bern: Huber.

Gysi, J. & Rügger, P. (Hrsg.) (2018), Handbuch sexualisierte Gewalt. Therapie, Prävention und Strafverfolgung. Bern: Hogrefe.

Heubrock, D. (2008), Neuropsychologische Begutachtung im Sozialrecht – Die Diagnostik von Hirnfunktionsstörungen bei Verdacht auf nichtauthentisches Antwortverhalten. Praxis der Rechtspsychologie, 18 (2).

Heubrock, D., Baumgärtel, F. & Stadler, M. (2004). Psychologische Begutachtung zur „persönlichen Eignung“ und zur geistigen Reife im neuen Waffengesetz. *Praxis der Rechtspsychologie*, 14 (1).

Heubrock, D. & Donzelmann, N. (2010). *Psychologie der Vernehmung. Empfehlungen zur Beschuldigten-, Zeugen- und Opferzeugen-Vernehmung*. Frankfurt a.M.: Verlag für Polizeiwissenschaft.

Volbert, R. & Steller, M. (Hrsg.) (2008), *Handbuch der Rechtspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

# ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Wirtschaftspsychologie)

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ANGPS1 oder ANGPS2

Modultitel: Angewandte Psychologie I oder II (Wirtschaftspsychologie) / Applied Psychology I or II (Business Psychology)

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

PD Dr. Iris Stahlke

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul baut auf den Inhalten der Module „Sozialpsychologie I“ und „Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie“ auf. Der vorherige Abschluss der Module wird deshalb empfohlen.

Die Vorlesung Wirtschaftspsychologie baut auf den Grundlagen des Moduls Sozialpsychologie auf und vermittelt klassische und aktuelle Theorien und empirische Befunde aus dem Themenbereich der Wirtschaftspsychologie. Erworben werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Aufbau des Fachs und seiner historischen Entwicklung, Fähigkeit zur Reflexion interdisziplinärer Wissenschaftsperspektiven sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Handlungswissen im Umgang mit realen Management- und Entscheidungssituationen sowie in der Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Interventionsmethoden.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über zentrale klassische und aktuelle Befunde und Theorien der Wirtschaftspsychologie. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der Wirtschaftspsychologie und kennen deren Stärken und Schwächen.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung wissenschaftlicher Arbeiten der Wirtschaftspsychologie für angewandte und theoretische Zwecke.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

3 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 84 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

112 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, insbesondere Vorbereitung des Seminars durch Lesen von Texten und Nachbereitung der Vorlesung.

86 Stunden Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung

1 Stunde Klausur, 49 Stunden Klausurvorbereitung = 50 Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Vorlesungen sind auf Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

## Literatur

BRAVERMANN, H. (1977). Die Arbeit im modernen Produktionsprozess (S. 73-99)

BUER, F. (2006). Von der Inszenierung zur Aufstellung und zurück. Wozu der Ansatz von Moreno in der Arbeit mit dem Personal in Organisationen gut ist. Zürich.

COHN, R. (ORIG. 1975, 1990). Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Konzepte der Humanwissenschaften. 9. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta

EXNER, ALEXANDER; KÖNIGSWIESER, ROSWITA & TITSCHER, STEFAN (1988). Unternehmensberatung - Systemisch. Theoretische Annahmen und Interventionen im Vergleich zu anderen Ansätzen. In Organisationsentwicklung Zeitschrift der Gesellschaft für Organisationsentwicklung e.v., 7. Jhg. 1988, Nr. 4, S.1-34

GLASL, F.; LIEVEGOED, B. (1993). Entwicklungsphasen eines Unternehmens (S. 45-96)

MORENO, J.L. (1959). Gruppenpsychotherapie und Psychodrama. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

ROGERS, C. R. (1972). Die nicht-direktive Beratung. 13. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.

ROGERS, C. R. (2004). Die nicht-direktive Beratung. 13. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. (S.

36-52 und 108-120)

SCHLIPPE, ARIST VON & SCHWEITZER, JOCHEN (1996). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

YABLONSKY, L. (1992). Psychodrama: Die Lösung emotionaler Probleme durch Rollenspiel. 2. Auflage. Stuttgart

## Weitere Informationen zum Modul

# ANGPS1/ANGPS2: Angewandte Psychologie I oder II (Klinische Neuropsychologie)

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ANGPS1 oder ANGPS2

Modultitel: Angewandte Psychologie I oder II (Klinische Neuropsychologie) / Applied Psychology I or II (Clinical Neuropsychology)

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.med. Dr.phil. Manfred Herrmann

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul baut thematisch auf den Inhalten des Moduls BIOMED: Biologische und Medizinische Psychologie“ auf. Der vorherige Abschluss dieser Module wird dringend angeraten.

In diesem Modul werden die klinisch-neuropsychologischen Grundlagen und Probleme von akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns als Basis der neuropsychologischen Psychotherapie ausgearbeitet. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden sowohl neuropsychologische Syndrome und deren neurobiologische Grundlagen, Differentialdiagnostik und Therapie als auch die klinisch-neurologischen Aspekte ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) behandelt und in Fall- und Patient:innenvorstellungen veranschaulicht.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Modul in die Lage versetzt

die neurologischen und neuropsychologischen Konsequenzen von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen,

ein differentialdiagnostisches und therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und neurologischer Theorie und Praxis zu erwerben, und

sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologischen und neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen, inwieweit Erkrankungen des ZNS menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, inwieweit das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln durch die interdisziplinäre Kooperation bestimmt und limitiert wird, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

3 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt **84** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **112**

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

**86** Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen

**112** Stunden Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung

1 Stunde Klausur, 49 Stunden Klausurvorbereitung = **50** Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Vorlesungen sind auf Deutsch, die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

# BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: BEPRAK

Modultitel: Berufsqualifizierende Tätigkeit / Professional Qualification

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Dr. Telse Nagler

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

### **Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO**

- Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung (darf frühestens nach dem Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten abgeleistet werden).
- Der Einstieg in die Praxis der Psychotherapie kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:
  1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung,
  2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind,
  3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder
  4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.

### **Kolloquium für die Praktika**

- Selbstreflexion und Vorbereitung eines mdl. Reflexionsberichts
- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen

## Lernergebnisse und Kompetenzen

**Spezifizierte Kompetenzen, die durch die Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO erworben werden sollen:**

### **Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)**

- In der berufsqualifizierenden Tätigkeit werden spezifische berufsfeldtypische Kenntnisse in psychotherapeutischen Versorgungsbereichen erworben. Sie setzen sich mit den institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung auseinander.

### **Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)**

- Die Studierenden lernen über die berufsqualifizierende Tätigkeit Rahmenbedingungen und Aufgabenverteilungen der interdisziplinären Zusammenarbeit zu handhaben.



### Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden wenden grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen an.

### Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Sie sammeln vertiefende berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen und können diese Erfahrungen in einen Bezug zu erworbenen Studieninhalten setzen.
- Die Studierenden reflektieren ihre berufsfeldbezogenen Präferenzen, persönlichen Ressourcen und zukünftigen Entwicklungsschritte.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Praktikum mit **240** Arbeitsstunden insgesamt

1 Kolloquium mit jeweils **2** SWS mit insgesamt **28** Stunden

Präsenzzeit Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **268**

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

entfällt

### c. Prüfungsvorbereitung

2 Stunden zur Finalisierung eines mündlichen Reflexionsberichts

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Über den gesamten Studienverlauf möglich

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 2 Studienleistungen

Studienleistung 1: Praktikumsnachweis  
Studienleistung 2: Reflexionsbericht im Kolloquium

## Literatur

N.N.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.

# BIOMED: Biologische und Medizinische Psychologie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: BIOMED

Modultitel: Biologische und Medizinische Psychologie / Biological and Medical Psychology

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Herrmann

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Empfohlen wird ein erfolgreicher Abschluss der Module „Allgemeine Psychologie I“ und „Allgemeine Psychologie II“, „Psychologische Forschungsmethoden“, „Statistik I und II“.

Das Modul gliedert sich in zwei Schwerpunkte: **Biologische Psychologie** und **Medizinische Psychologie** (Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nach PsychThApprO vom 4. März 2020). Im Themenschwerpunkt **Biologische Psychologie** werden (funktionell-) neuroanatomische Grundlagen und die grundsätzliche Funktionsweise sowie die Entwicklung des zentralen und peripheren Nervensystems. Im Speziellen wird unter anderem ein Überblick zu Prinzipien der Genetik und Epigenetik, der Hormon- und Transmittersysteme, der perzeptuellen und konzeptuellen Systeme, der Psychoneuroimmunologie, der neuronalen Organisation von Kognitionen und Emotionen, der Rhythmizität psychobiologischer Systeme sowie der neuronalen Organisation von Gedächtnis und Plastizität gegeben. Ein weiterer Bereich behandelt die Methoden der Biologischen Psychologie und kognitiven und affektiven Neurowissenschaften. Im Themenschwerpunkt **Medizinische Psychologie** werden die biologischen Grundlagen im Kontext psychotherapeutischer Basiskompetenzen spezifiziert und auf der Basis von ausgewählten Krankheitsbildern (z.B. internistische, neurologische, psychiatrische, pädiatrische, orthopädische) vertieft. Grundlagen und Methoden der somatischen Diagnostik werden sowohl bezüglich deren Wertigkeit und Einordnung für (neuro-)psychologische Krankheitsbilder als auch im Kontext einer hypothesen- und modellorientierte somatische Differentialdiagnostik Gegenstand dieses Modulteils sein. Des Weiteren werden neuroanatomische, biochemische und (patho-)physiologische Grundlagen psychischer Störungen und deren Symptome thematisiert.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden erwerben auf der Basis des aktuellen Wissenstandes grundlegende Fähigkeiten, um die physiologischen und pathophysiologischen Grundlagen von normadjustiertem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten zu erkennen und zu verstehen, sowie deren Entwicklung über die gesamte Lebensspanne hinweg zu beschreiben. Studierende lernen auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Literatur Modelle und (experimentelle) Forschungsparadigmen kennen und werden befähigt, differentiell Inhalt, Wertigkeit und Einschränkungen von Verfahren, Untersuchungstechniken und Messmethoden in der Biologischen und Medizinischen Psychologie zu beurteilen.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen, inwieweit soziale und kulturelle Faktoren menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, welche physiologischen Grundlagen und Normabweichungen das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln bestimmen und limitieren, und wie

sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient\*innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

**1 Vorlesung mit 2 SWS oder 2 Vorlesungen mit jeweils 1 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit**

**2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit**

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **84**

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

140 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung

46 Stunden

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch, die Seminare können auch auf Englisch angeboten werden

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: 1 Klausur, i.d.R. E-Klausur mit 2 Prüfungskatalogen: Biologische Psychologie und Medizinische Psychologie, Im ToR werden die Teilleistungen (Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nach PsychThApprO) entsprechend 4 ECTS getrennt ausgewiesen

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4.März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren praxisorientierte Methodenanteile vermittelt werden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

# DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: DIFFPP

Modultitel: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie / Personality Psychology and Studies of Individual Differences

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Der erfolgreiche Abschluss der Module „Statistik I“ und „Statistik II“ wird empfohlen.

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Dieses Grundlagenfach stellt ein wichtiges Bindeglied zur Psychologischen Diagnostik sowie zu Theorien über die Stabilität und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für das Verständnis von individuellen Besonderheiten in der klinisch-, arbeits-, gesundheits- und pädagogisch-psychologischen Praxis.

Zunächst werden Gegenstand, zentrale Begriffe, Methoden und (verschiedene) Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie vorgestellt: Psychodynamische Persönlichkeitskonzeptionen, humanistische und bedürfnistheoretische Konzepte, lerntheoretische Ansätze, kognitive und informationsverarbeitende Konzeptionen, Eigenschaftstheorien, biologische Ansätze und dynamisch-interaktionistische Perspektiven.

Daran anknüpfend werden einzelne Persönlichkeitsbereiche (Temperament, Motive, Wertorientierungen, Fähigkeiten und selbstbezogene Dispositionen) aus einer differentiell-psychologischen Sicht behandelt und vor dem Hintergrund einer umfassenden Persönlichkeitsbeschreibung und -messung eingeordnet. Es werden Stabilität und Veränderbarkeit einzelner Persönlichkeitsdimensionen zur Beschreibung von interindividuellen Unterschieden und intraindividuellen Prozessen über die Lebensspanne beleuchtet und auf der Basis von interaktionistischen und transaktionalen Wechselwirkungen zwischen Personen (mit ihren genetischen Anlagen) und ihrer Umwelt (sowie den damit verbundenen Erfahrungswerten) erklärt. Dabei werden grundlegende Erklärungsmodelle und Methoden der Verhaltensgenetik und Evolutionspsychologie integriert.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende und vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche theoretische Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und die in deren Rahmen entwickelten Forschungsmethoden sowie zentrale empirische Befunde und Anwendungsperspektiven;
- haben Wissen über zeitlich relativ stabile und situationsübergreifende Besonderheiten von Menschen (Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen) sowie über die Beschreibung und Erklärung interindividueller Unterschiede und intraindividuelle Prozesse im Erleben und Verhalten über die Lebensspanne;

- kennen die zentralen Verfahren und Methoden der Differentiellen Psychologie, Verhaltensgenetik und Persönlichkeitsentwicklungsforschung, können sie kritisch bewerten und ihre Anwendung reflektieren.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beschreibung und Erklärung von interindividuellen Unterschieden haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis von individuellen Besonderheiten anderer Menschen und sich selbst erworben (Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit), was ihnen helfen soll, Alltagssituation im Umgang mit anderen Menschen und mit sich selbst besser verstehen und einordnen zu können.
- Der fortwährende Diskurs und Austausch mit anderen Studierenden sowie die gemeinschaftliche Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen der Persönlichkeitsforschung dienen der Steigerung von Team- und Kommunikationsfähigkeiten der Studierenden.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

56 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

### d. Gesamtworkload

180 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

Asendorpf, J. B. (2019). Persönlichkeitspsychologie für Bachelor (4. Auflage). Berlin: Springer.

Asendorpf, J., & Kandler, C. (2018). Verhaltens- und molekulargenetische Grundlagen. In: W. Schneider & U. Lindenberger (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (8. Auflage, S. 81-97). Basel: Beltz.

Rauthmann, J. (2017). Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen – Strömungen – Theorien. Berlin: Springer.

Schmitt, M., & Altstötter-Gleich, C. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt. Basel: Beltz.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

# ENTWPP: Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ENTWPP

Modultitel: Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Developmental and Educational Psychology

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Louisa Kulke

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul führt Teilnehmende in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie ein. Auf Basis dieser werden zentrale und wiederkehrende Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie anhand von Forschungsparadigmen und empirischen Befunden vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungen werden Fragen der Konstitution, Genese und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens, Denkens, Handelns und Wissens behandelt. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive befassen sich Teilnehmende mit Prozessen des Lernens, Erziehens, Lehrens und Sozialisierens. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden nachhaltige Veränderungen (sowie Stabilitäten) im Erleben und Verhalten des Menschen über die Lebensspanne beleuchtet. In den Seminaren werden die Vorlesungsinhalte anhand von aktuellen empirischen Befunden vertieft, in Gruppenarbeit eigene Forschungsideen entwickelt sowie die kritische Reflexion über theoretische Ansätze und Forschungsbefunde der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie geübt.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Begriffe und Konzepte der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- können empirische Befunde anhand von grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie kritisch einordnen und bewerten;
- kennen zentrale und aktuelle Theorien und Forschungsparadigmen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, können diese darstellen und kritisch bewerten.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind geübt im Austausch von Argumenten bzgl. der Stärken und Schwächen von theoretischen Ansätzen und empirischen Studien.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84,5 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen, Lesen von Literatur und Vorbereitung in Gruppenarbeit für die Seminare, Nachbereitung der Vorlesungen

50 Stunden Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung

1,5 Stunden für die Klausur (2 Teilprüfungen) und je 56 Stunden Klausurvorbereitung pro Teilprüfung =  $1,5 + 56 + 56 = 113,5$  Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Vorlesungen finden in deutscher Sprache statt. Die Seminare können auch in englischer Sprache stattfinden.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Leistungen: 2 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Klausur  
Entwicklungspsychologie (6 CP)

Prüfungsleistung 2: Klausur  
Pädagogische Psychologie (6 CP)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

Ahnert, L. (Hrsg.). (2014). Theorien in der Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer Verlag.

Greve, W. & Thomsen, T. (2019). Entwicklungspsychologie. Wiesbaden: Springer Nature.

Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8. Auflage). Weinheim: Beltz.

Seidel, T., & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Auflage). Weinheim: Beltz Verlag.

Siegler, R.S., Saffran, J., Gershoff, E.T. & Eisenberg, N. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer (5. Auflage).

Wild, E., & Möller, J. (Hrsg.) (2020). Pädagogische Psychologie (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung und in den Seminaren bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.



# EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: EXPRAK

Modultitel: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum / Empirical-experimental Research Training

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer\*innen des Instituts für Psychologie mit Prof. Dr. Bettina von Helversen (federführend)

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Es wird empfohlen die Module STAT01 und STAT02 sowie das Modul PSMETH abzuschließen.

Das Modul beinhaltet ein Forschungspraktikum, in dem Inhalte zum wissenschaftlichen Vorgehen und Open Science praktisch erprobt werden. Dem ForStA-Ansatz der Universität Bremen folgend wird unter Anleitung in einer Gruppe eine eigene empirische Studie durchgeführt. Zum einen werden zu vorgegebenen Forschungsfragen und -designs Studien durchgeführt, anhand derer die Studierenden Einführung in alle Phasen einer empirischen psychologischen Studie erhalten: Findung einer Fragestellung; Präzisierung des Themas durch Recherche der theoretischen Grundlagen, Forschungsparadigmen und Methoden; Planung und Durchführung der Datenerhebung inklusive der Erstellung der Materialien und gegebenenfalls Vorbereitung der technischen Instrumente; objektive Auswertung der Daten unter der Verwendung von deskriptiven und inferenzstatistischen Methoden sowie weiterer statistischer und gegebenenfalls qualitativer Analyseverfahren; Interpretation und Diskussion der Ergebnisse; mündliche und schriftliche Präsentation der Studie unter Berücksichtigung der Erkenntnisse zur Kommunikation wissenschaftlicher Arbeiten und der im Fach Psychologie gegebenen Normen wissenschaftlichen Schreibens. Zum anderen wird eigenständig eine aktuelle Fragestellung einer der beteiligten Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt in Form eines Projektstudiums.

Das empirisch-experimentelle Forschungspraktikum erfüllt die Anforderungen an ein Forschungsorientiertes Praktikum gemäß § 13 PsychThApprO, da grundlegende Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich gesammelt und die Studierenden befähigt werden, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende können eigenständig eine wissenschaftlich fundierte empirische psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Sie können

- eine eigene Fragestellung definieren und die theoretischen Grundlagen recherchieren;
- wissenschaftliche Hypothesen formulieren und die angemessene Methodik zum Testen der Hypothese auswählen;
- Materialien für eine Studie vorbereiten und Daten erheben;

- Daten eigenständig und mit adäquaten statistischen Methoden unter Einbeziehung computerbasierter Statistikpakete analysieren und interpretieren;
- Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen beurteilen;
- die Ergebnisse mit Hilfe der fachüblichen Medien präsentieren (Vortrag, Poster, Originalarbeit).

Studierende sind mit Open Science Ansätzen vertraut und verstehen die Auswirkung eines wissenschaftlich problematischen Vorgehens.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern in der Zusammenarbeit in Kleingruppen ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Studierende erwerben durch die Durchführung von psychologischen Studien Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Untersuchungsteilnehmern und können diese bei der Planung und Durchführung eigener wissenschaftlicher Studien berücksichtigen.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Kolloquien mit jeweils 4 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

128 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung

30 Stunden

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 2 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Portfolio  
Prüfungsleistung 2: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50%

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da die notwendigen Kompetenzen für die Studiendurchführung und Datenanalyse sowie die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen praktisch eingeübt und besprochen werden (z.B. durch Hands-on Instruktion und Besprechung von Datenanalysen).

# FAERST: Fachergänzende Studien

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: FAERST

Modultitel: Fachergänzende Studien / Supplementary Studies

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer\*innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Bachelor-Prüfungsausschuss federführend.

## Modultyp

Wahlmodul

## Lerninhalte

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. Darüber hinaus wird hier auch ein Angebot zu den „Grundlagen der Pharmakologie“ vorgehalten, der hier im Umfang von mindestens 2 ECTS gewählt werden sollte, wenn Studierende mit dem Bachelorabschluss den Zugang zu einem Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie erwerben wollen.

Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen-geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Für Studierende, die mit dem polyvalenten Bachelorabschluss Psychologie, der Approbations-äquivalente Kompetenzen vermittelt, den Zugang zu einem Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie erwerben wollen, müssen hier mindestens 2 ECTS zu den Grundlagen der Pharmakologie wählen. In den Grundlagen der Pharmakologie für (zukünftige) Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind den Studierenden die zu erwerbenden Kompetenzen durch hochschulische Lehre zu vermitteln, die folgende Wissensbereiche abdeckt:

- Pharmakodynamik
- Pharmakokinetik
- Psychopharmaka
- Pharmakotherapie

## Lernergebnisse und Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fächerergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. -fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

### Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachlichen Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profildbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

In den Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind die Studierenden zu befähigen,

- grundlegende Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zu ihrer pharmakologischen Beeinflussung durch Medikamente in ihrem beruflichen Handeln zu berücksichtigen;
- die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen zu beurteilen und in ihr Handeln einzubeziehen,
- Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich-fundierte Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungsweise sowie den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken zu informieren.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

N.N.

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

N.N.

### c. Prüfungsvorbereitung

N.N.

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, Kombinationsprüfung

Leistungen:	Anzahl entsprechend der Vorgaben der gewählten Veranstaltung
-------------	---

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

Je nach Wahl und Angebot des Faches.

## Weitere Informationen zum Modul

Gegebenenfalls können die gewählten Inhalte im Rahmen des Approbationsstudiums als Voraussetzung zur Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung anerkannt werden.

# KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: KLIPS1

Modultitel: Störungslehre über die Lebensspanne / Abnormal Behavior and Mental Disorders across the Life Span

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Dr. Rosa Steimke

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters
- Epidemiologie und Komorbidität
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation
- Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen psychischer Störungen, deren Klassifikation und deren charakterisierende Merkmale.
- Sie sind vertraut mit der Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen.

### Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Sie sind in der Lage, psychische Erkrankungen zu erkennen, zu diagnostizieren und zu klassifizieren unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.
- Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der kennengelernten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an.

### Sozialkompetenz

- Durch das Durchführen von Interventionen bzw. von Gesprächen, steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten.

### Selbstkompetenz

- Erste Reflexion über persönliche Präferenzen bzgl. der psychotherapeutischen Verfahren

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

Summer der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

126 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung

60 Stunden

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist abhängig von den gewählten Angeboten.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung:  
Gesprächs- oder Interventionssimulation: Die Simulation erstreckt sich auf die Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine ordnungsgemäße Durchführung eines diagnostischen, anamnestischen oder psychotherapeutischen Gesprächs benötigt werden.

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100 %

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

**Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen?**

NEIN

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisenden Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.



Dies trifft auf dieses Modul zu, da in beiden Seminaren des Moduls verfahrensübergreifend und verfahrensspezifisch Gesprächs- und Interventionssimulationen in Kleingruppen von den Studierenden praktisch eingeübt werden, um so erste Praxiskompetenzen im Hinblick auf die Durchführung diagnostischer, anamnestischer oder psychotherapeutischer Gespräche zu erwerben. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

# KLIPS2: Berufsethik und Berufsrecht / Präventive und Rehabilitative Konzepte

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: KLIPS2

Modultitel: Berufsethik und Berufsrecht / Präventive und Rehabilitative Konzepte | Prevention and Rehabilitation in Clinical Action and ethical and profession legal Considerations

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Dr. Telse Nagler

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

- Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen
- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen
- Ethik in Forschung und Praxis
- Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns
- Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

- Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete
- Sie können ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln benennen.

### Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind in der Lage dazu Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -konzepte in ihrer Wirksamkeit einzuschätzen
- Sie haben eine Vorstellung davon, wie sie gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten erkennen und wie sie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen sowie deren Ausbau unterstützen können.

### Sozialkompetenzen

- Die Studierenden können ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln einschätzen und anwenden
- Sie ergreifen geeignete gegensteuernde Maßnahmen bei Verstößen gegen diese ethischen Prinzipien.

### Selbstkompetenzen

- Reflexion der Verantwortlichkeiten im Hinblick auf ethische Prinzipien beim eigenen wissenschaftlichen und praktischen Handeln.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

40 Stunden

### d. Gesamtworkload

180 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur (3 CP)

Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Fallaufgaben zu ethischen Verstößen, die im Rahmen des Seminars bearbeitet werden) oder Portfolio (3 CP)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

### Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen?

NEIN

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da im Seminar zur Berufsethik und zum Berufsrecht u.a. ethische Prinzipien des wissenschaftlichen und psychotherapeutischen Handelns eingeschätzt und deren Umsetzung angewendet sowie problematisiert werden sollen. Dieses Lernziel ist nur über eine direkte kommunikative, gegenseitig Für- und Wideraspekte argumentierende Auseinandersetzung mit anderen Personen denkbar. Unter anderem anhand von

Fallaufgaben zu ethischen Verstößen ist die praktische, angemessen sozialkommunikative Vertretung der eigenen Position einzuüben, sowie reflexive Prozesse anzustoßen. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

# KLIPS3: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: KLIPS3

Modultitel: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie / Psychotherapy: Identifying key elements of change in psychotherapy orientations

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Dr. Telse Nagler

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

- Einführung in wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden
- Vermittlung anerkannter Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierter Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, den Indikationsgebieten und der Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden bzw. Techniken.
- Sie kennen anerkannte Behandlungsleitlinien verschiedener Alters- und Patientengruppen.

### Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind dazu befähigt, die kennengelernten psychotherapeutischen Ansätze und psychotherapeutischen Methoden in ihrer Wirkungsweise und Einsetzbarkeit beurteilen zu können.
- Sie lernen Vorwissen auf spezifische Handlungsfelder anzuwenden.
- Die Fähigkeit, Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächenanalyse angemessen einzusetzen, wird gefördert.

### Sozialkompetenzen

Durch die Aufklärung von Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die Behandlungsleitlinien werden kommunikative Kompetenzen und Gesprächsführungstechniken ausgebaut.

### Selbstkompetenzen

Reflektion eigener Werte bzw. Wertungen in Bezug auf psychotherapeutische Ansätze sowie eigener Stärken/Schwächen im Hinblick auf die Umsetzung kommunikativer Anforderungen

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

2 Seminare mit jeweils 2 und 4 SWS mit insgesamt 84 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

98 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

60 Stunden

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: Reflexionsbericht (zur Übernahme von Rollenaufgaben und zu den Therapieverfahren)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zum Modul

### Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen?

NEIN

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren erste praktische Basiskompetenzen verschiedener Verfahren in ausgewählten Diagnostik- und Behandlungssituationen einzuüben und bezogen auf eigene Präferenzen, aber auch Stärken und Schwächen reflektiert werden sollen. Erworbene Kenntnisse sollen direkt auf berufsfeldtypische Handlungsfelder angewendet werden, z.B. gilt es ühend zu klären, was es heißen kann, Behandlungsleitlinien „angemessen“ anzuwenden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

# ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden)

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: ORPRAK

Modultitel: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) / Internship for orientation (incl. test person hours)

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

N.N.

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

### Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an Versuchspersonenstunden in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

### Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO

- erster orientierender Einblick in allgemeine Bereiche mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung
- Erwerb erster Einblicke in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind

## Lernergebnisse und Kompetenzen

**Spezifizierte Kompetenzen, die durch das Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO erworben werden sollen:**

### Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Im Orientierungspraktikum werden erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung erworben.
- Die Studierenden lernen strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit kennen.

### Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden lernen grundlegende Rahmenbedingungen und Strukturen von Aufgabenverteilungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen.

### Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierende bekommen erste Einblicke, wie in den jeweiligen psychotherapeutischen Versorgungssituationen angemessen und flexibel mit Menschen anderer Berufsgruppen und Fachorientierungen sowie mit Patientinnen und Patienten angemessen zu kommunizieren und zu kooperieren ist.

### Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden sammeln erste berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen.

### Workload

#### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Praktikum/Praktika mit insgesamt **150** Arbeitsstunden

**20** Versuchspersonenstunden

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **170** Stunden

#### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

entfällt

#### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

10 Stunden zur Anfertigung eines Reflexionsberichts anhand einer Checkliste

#### d. Gesamtworkload

180 Stunden

### Unterrichtssprache

Deutsch

### Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Über den gesamten Studienverlauf möglich

### Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Leistungen: 3 Studienleistungen

#### Teilprüfung 1

SL 1: Teilnahmenachweis von Versuchspersonenstunden, 1 CP

#### Teilprüfung 2

SL 2 (Praktikumsnachweis) und SL 3 (Reflexionsbericht), 5 CP

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

### Literatur

N.N.

### Weitere Informationen zum Modul

N.N.



# PSDIAG: Psychologische Diagnostik

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: PSDIAG

Modultitel: Psychologische Diagnostik / Psychological Assessment

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Dr. Julia Stern

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Ein erfolgreicher Abschluss der Module „Statistik I“ und „Statistik II“ wird empfohlen.

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Psychologische Diagnostik. Die Psychologische Diagnostik ist eine Methodenlehre im Dienste der psychologischen Forschung und angewandten Psychologie. Soweit Menschen die Merkmalsträger sind, besteht ihre Aufgabe darin, interindividuelle Unterschiede im Verhalten und Erleben sowie intraindividuelle Prozesse und Veränderungen einschließlich ihrer jeweils relevanten Bedingungen bestmöglich genau zu beschreiben bzw. zu messen, dass hinlänglich präzise Entscheidungen und Vorhersagen künftigen Verhaltens und Erlebens sowie deren Veränderungspotentials in definierten Situationen und Kontexten möglich werden.

### **Vorlesung (im Wintersemester): Grundlagen Psychologischer Diagnostik**

- Anwendungsbereiche, Rahmenbedingungen, Nutzen, Ethik und fachliche Verantwortung in der Diagnostik
- Gütekriterien und Testtheoretische Grundlagen zur Feststellung und Bewertung psychometrischer Qualität sowie zur Konstruktion von diagnostischen Verfahren
- Leistungsdiagnostik (Intelligenzmessung, Erfassung von Aufmerksamkeit und Konzentrationsleistung, Entwicklungsstandmessung)
- Fragebogenmessung (Persönlichkeitsdiagnostik, Zustands- und Befindlichkeitsdiagnostik und Messung von Interessen)
- Implizite und projektive Messung
- Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung
- Diagnostisches Interview (Klinische Interviewverfahren und Multimodales Interview zur Personalauswahl)
- Merkmale von Klassifikationssystemen
- Gruppen- und Prozessdiagnostik bei Menschen aller Altersgruppen
- Diagnostische Entscheidungsfindung und Ergebnisdarstellung

### **Übung (im Wintersemester): Anwendung Psychologischer Diagnostik**

- Bestimmung und Prüfung von Gütekriterien anhand ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Formulieren diagnostischer Fragestellungen anhand von Fallbeispielen
- Auswahl geeigneter diagnostischer Verfahren anhand von Fallbeispielen
- Besprechung von Spezialfällen der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik
- Anwendung von Beobachtungssystemen
- Gesprächsführungstechniken
- Erstellung eines Leitfadens/einer Checkliste zur Vorbereitung der Interaktion im diagnostischen Prozess
- Konstruktion, Durchführung und Auswertung eines Assessment Centers
- Wege zur diagnostischen Entscheidungsfindung

### **Seminar (im Sommersemester): Diagnostische Verfahren**

- Theoretische Grundlagen und Praxis einzelner ausgewählter diagnostischer Verfahren in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Vorstellung der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Kritische Reflexion und Beurteilung der psychometrischen Qualität von ausgewählten diagnostischen Verfahren

### **Seminar (im Sommersemester): Begutachtung**

- Anwendung (Vorbereitung und Durchführung) ausgewählter diagnostischer Verfahren an einer Fallvignette mit einer spezifischen Fragestellung
- Auswertung und Interpretation der resultierenden diagnostischen Informationen unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse
- Befundbericht (Psychologisches Gutachten) und gegebenenfalls Ableitung einer diagnostischen Entscheidung in Bezug auf die spezifische Fragestellung

## **Lernergebnisse und Kompetenzen**

### **Fachkompetenzen**

Die Studierenden

- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur quantitativen und qualitativen Beschreibung, Klassifikation, Erklärung und Prognose menschlichen Erlebens und Verhaltens über alle Altersgruppen hinweg;
- kennen testtheoretisch zugrundeliegende Messmodelle und wissenschaftliche Befunde (Evaluationen und Rezensionen) zu verschiedenen halb- oder vollstandardisierten und teil- oder vollstrukturierten diagnostischen Standardverfahren;
- kennen psychometrische Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) zur Beurteilung diagnostischer Verfahren, diagnostische Beschreibungssysteme, Regeln der Integration diagnostischer Daten, Gründe für diagnostische Urteilsfehler und Varianten der Entscheidungsfindung;
- haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie Diagnostik, psychologische Theorien, Methoden, Grundlagenforschung und angewandte Forschung ineinandergreifen.

### **Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen**

Die Studierenden

- verfügen über testtheoretisches und praktisches Wissen zu diagnostischen Standardverfahren und Methoden in verschiedenen Anwendungsbereichen (z. B. Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologische Diagnostik);
- können konkrete diagnostische Fragestellungen zu speziellen Fällen formulieren und darauf aufbauend notwendige Methoden zur diagnostischen Informationsgewinnung (z. B. Anamnese, Beobachtung, Interviewverfahren, Tests, Fragebögen) ableiten und entwickeln;
- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Verfahrensgruppen zur gezielten Erhebung diagnostischer Informationen (z. B. Art und Intensität von Symptomen);
- können auf Veränderungen unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen im diagnostischen Prozess angemessen reagieren;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Auswertung und Interpretation der mit verschiedenen diagnostischen Verfahren gewonnenen Informationen (z. B. Klassifikationssysteme und Normwertbestimmung);
- können diagnostische Informationen auf der Basis kategorialer und dimensionaler Diagnostik gezielt weiterverarbeiten und zur Entscheidungsfindung integrieren und Befunde in einem Psychologischen Gutachten kommunizieren;
- können die psychometrische Qualität diagnostischer Verfahren (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) bestimmen und kritisch beurteilen, was unerlässlich ist für die Qualitätssicherung psychologischen Handelns.

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

Durch das gezielte Einüben diagnostischer Fertigkeiten (etwa in Form von Rollenspielen zur Einübung von Interviewtechniken oder selbständiger Anwendung von diagnostischen Verfahren auf der Basis von konkreten Fallbeispielen) werden soziale Kompetenzen (Kommunikation, Problemlösekompetenzen, Teamwork, Rhetorik) aufgebaut, die eine bessere Bewältigung von Konflikten und Problemen in sozialen Situationen ermöglichen und das Durchsetzungsvermögen stärken sollen.

Durch das Wissen um diagnostische Fehler und den Umgang damit sowie durch kritische Reflexion verschiedener

diagnostischer Standardverfahren haben die Studierenden gelernt, möglichst aus einer unvoreingenommenen (intersubjektiv objektivierbaren) Perspektive heraus zu urteilen und jeden Schritt im diagnostischen Prozess und in der psychologischen Entscheidungsfindung zu reflektieren.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog\*in unabdingbar.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

2 Seminare mit jeweils 2 mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

158 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

90 Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen:	2 Prüfungsleistungen, 1 Studienleistung	Prüfungsleistung 1: Klausur (Vorlesung + Übung)
		Prüfungsleistung 2: Psychologisches Gutachten (Seminar: Begutachtung)
		Studienleistung: Referat, mündlich (Seminar: Diagnostische Verfahren)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 70%, Prüfungsleistung 2: 30%

## Literatur

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2018). Psychologische Diagnostik. (5. Auflage) Heidelberg: Springer.

Schmitt, M. & Gerstenberg, F. (2014). Psychologische Diagnostik kompakt. Weinheim: Beltz.

## Weitere Informationen zum Modul

Die Übungen sind nach dem Konzept des problemorientierten Studierens und Lernens gestaltet. Die Vorlesungen und Seminare leben durch die Diskussionen sowie die kritische Reflektion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch an rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung.

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4.März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre" vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da gezielt diagnostische Fertigkeiten sowie Handlungs- und Entscheidungskompetenzen praktisch in den Übungen und Seminaren eingeübt werden sollen (etwa in Form von Rollenspielen zur Einübung von Interviewtechniken oder selbständiger Anwendung von diagnostischen Verfahren auf der Basis eines konkreten Fallbeispiels). Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

# PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung / Arbeits- und Studientechniken

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: PSEAST

Modultitel: Einführung in die psychologische Forschung / Arbeits- und Studientechniken | Introduction to Research in Psychology / Academic skills and working techniques

## Credit Points

3 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul bildet den Beginn der forschungsorientierten Lehre im Rahmen des Psychologie-Studiums und vermittelt grundlegende Kenntnisse psychologischer Forschung. Nach einer Einführung in Arbeits- und Studientechniken (EDV-Infrastruktur, Literaturrecherche, Textaufschluss, Verfassen von Referaten, Hausarbeiten, Vorträgen, formale Regeln) sowie in die wissenschaftliche Methode und Herangehensweise, werden Begriffe eingeführt, die zentral für verschiedene Forschungsbereiche der Psychologie sowie der methodischen Ausbildung sind. Im zweiten Teil der Vorlesung werden aktuelle Forschungsarbeiten der am Institut für Psychologie ansässigen Arbeitsgruppen vorgestellt, um Studierende direkt zu Beginn des Studiums im Rahmen des Forschenden Studierens von Anfang an (ForStA) mit aktueller Forschung vertraut zu machen.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- kennen allgemeine Studien- und Arbeitstechniken.
- kennen Grundlagen der wissenschaftlichen Methode sowie deren Implikationen für die psychologische Forschung.
- können mit zentralen Begriffen psychologischer Forschung umgehen.
- kennen Auszüge aus der historischen Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihrer Beziehung zu benachbarten Gebieten.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit  
Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 28 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

28 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

34 Stunden

### d. Gesamtworkload

90 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Wiesbaden: Springer VS.

Huber, O. (2017). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Huber.

Schönpflug, W. (2013). Geschichte und Systematik der Psychologie. Weinheim: Beltz.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.

# PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: PSMETH

Modultitel: Psychologische Forschungsmethoden / Psychological Research Methods

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Markus Janczyk

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul behandelt in der Vorlesung Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Methoden der Stichprobenziehung, Datenerhebungsmethoden sowie Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Einsatzgebiete, Nachteile und Vorteile. Darüber hinaus werden aktuelle Themen psychologischer Forschung diskutiert, wie z.B. OpenScience und Replikationsproblematik. Diese Inhalte knüpfen an die Inhalte von PSEAST an und setzen das Konzept des forschenden Lernens weiter um. Gleichsam bildet das Modul die Grundlage für das Modul EXPRAK des 3. und 4. Semesters. Im Seminar wird die Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten mit der Computersoftware R erlernt und praktisch angewendet, um die praktische Forschungsarbeit zu ermöglichen.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- können Forschungsdaten unter Nutzung digitaler Technologie (d.h. mittels geeigneter Software wie R) angemessen aufbereiten und analysieren;
- kennen die wichtigsten Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Nachteile und Vorteile und sind befähigt zur Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien;
- kennen Grundlagen verschiedener Datenerhebungsmethoden (auch unter Nutzung digitaler Technologien) sowie deren Nachteile und Vorteile
- kennen aktuelle Diskussionen psychologischer Forschung (bspw. OpenScience und Replikationsproblematik)

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen zur Analyse von Daten ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 Stunden

## b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

## c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

54 Stunden

## d. Gesamtworkload

180 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Hecht, H. & Desnizza, W. (2012). Psychologie als empirische Wissenschaft. Essentielle wissenschaftstheoretische und historische Grundlagen. Berlin: Springer.

Huber, O. (2019). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Huber.

Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2. Auflage). Berlin: Springer.

Kite, M. E. & Whitley, B. E. (2018). Principles of research in behavioral science. New York, NY: Routledge.

Luhmann, M. (2015). R für Einsteiger. Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften. Weinheim: Beltz.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018) Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

## Weitere Informationen zum Modul

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da im Seminar der Umgang mit der Software R zur Auswertung und Visualisierung von Daten gelehrt und praktisch ausprobiert wird. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.



# PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden)

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: PSPRAK

Modultitel: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) / Psychological Internship (incl. test person hours)

## Credit Points

15 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

### Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an Versuchspersonenstunden in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

### Psychologisches Praktikum (im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich)

- erster orientierender Einblick in ein Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie
- vertiefendes Praktikum in einem Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie

### Kolloquium für die Praktika

- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen
- Vorbereitung eines Reflexionsberichts

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

- Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

### Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.
- Über die Teilnahme an Versuchspersonenstunden lernen die Studierenden unterschiedliche forschungsmethodische Ansätze wie Experimente, neurophysiologische Studien, Interviewstudien, Fragebogenerhebungen in der Praxis kennen und erhalten Einblicke in den Versuchsaufbau und die Durchführung von Untersuchungen.

### Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.
- Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Versuchspersonen und Studienteilnehmern.

## Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbst ausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder erhalten sowie Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.
- Die Studierenden erleben sich selbst als Versuchsperson und werden angeregt, sich mit ihren Erfahrungen auseinander zu setzen, z.B. im Hinblick auf die Ausbildung eigener Forschungsinteressen.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 / 2 Praktikum / Praktika **360** Arbeitsstunden insgesamt

**20** Versuchspersonenstunden

1 Kolloquium mit je **2** SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **438** Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

entfällt

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

12 Stunden zur Anfertigung von Reflexionsbericht(en)

### d. Gesamtworkload

450 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Über den gesamten Studienverlauf möglich und teilbar in 2 Praktika

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Leistungen: 3 Studienleistungen

### Teilprüfung 1:

Studienleistung 1: Teilnahmenachweis von Versuchspersonenstunden (1 CP)

### Teilprüfung 2:

Studienleistung 2: Praktikumsnachweis und Studienleistung 3: Reflexionsbericht (14 CP)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

## Literatur

N.N.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.

# SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: SOZAOP

Modultitel: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie / Social Psychology II with Occupational and Organizational Psychology

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Nadira Faber

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul baut auf dem im Modul Sozialpsychologie I erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird deshalb empfohlen.

Die Vorlesung Sozialpsychologie II baut auf der in der Sozialpsychologie I diskutierten klassischen Literatur auf, um die Studierenden an die neuere Literatur mit besonderem Fokus auf die soziale Kognition heranzuführen. Die Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O) vermittelt klassische Theorien und empirische Erkenntnisse in Bezug auf die Fragestellung, was erforderlich ist, damit Menschen in Organisationen und im Berufsleben effektiv zusammenarbeiten können. Zu den Themen gehören Fragen, wie Leistung, Motivation, Arbeitszufriedenheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit verbessert werden können. Im Seminar diskutieren die Studierenden aktuelle Kontroversen und Debatten in der Sozialpsychologie und A&O Psychologie. In der Übung lernen die Studierenden die Forschung für theoretische und angewandte Ziele zu nutzen, insbesondere zur Verbesserung von Organisationen. Es nähert sich dem Thema der A&O Psychologie aus drei Perspektiven: Arbeitnehmende, Beratende und Arbeitgebende / Managende.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über die neuere sozialpsychologische Literatur, mit besonderem Fokus auf die soziale Kognition.
- haben Kenntnisse über zentrale klassische arbeits- und organisationspsychologische empirische Befunde und Theorien. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der beschriebenen Bereiche und können zwischen qualitativen und quantitativen sowie labor- vs. feldexperimentellen Ansätzen im Rahmen der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie unterscheiden und kennen deren Stärken und Schwächen.
- verstehen und können in aktuellen sozialpsychologischen Debatten Stellung beziehen.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten in der Nutzung arbeits- und organisationspsychologischen wissenschaftlichen Arbeitens für angewandte und theoretische Zwecke.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, insbesondere Vorbereitung des Seminars durch Lesen von Texten und Nachbereitung der Vorlesung.

24 Stunden Selbststudium

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

1 Stunde Klausur, 49 Stunden Klausurvorbereitung

### d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Die Vorlesungen finden auf Deutsch statt. Die Seminare und Übungen können als ergänzende Alternative zum deutschsprachigen Angebot auch auf Englisch angeboten werden.

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur  
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

N.N.

## Weitere Informationen zum Modul

Die Seminare und Übungen sind nach dem Konzept des problemorientierten Studierens und Lernens gestaltet. Die Vorlesungen leben durch die Diskussionen und kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Beides ist nur erfolgreich durch aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung.

# SOZIAL: Sozialpsychologie I

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: SOZIAL

Modultitel: Sozialpsychologie I / Social Psychology I

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Nadira Faber

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

In der Vorlesung Sozialpsychologie werden aktuelle und grundlegende sozialpsychologische Theorien und Befunde vermittelt. Themen der Vorlesung sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Klassische Studien in der Sozialpsychologie, Selbstkonzept, Sozialer Einfluss, Soziale Wahrnehmung und Eindrucksbildung, Konformität, Prosoziales Verhalten, Aggression, Stereotype, Vorurteile und Moral. Im ersten Seminar werden die Themen anhand der neuesten Literatur aktiv weiter diskutiert. Die Studierenden lernen, Forschung kritisch zu lesen, konstruktiv zu kritisieren, zu reflektieren, und für Folgeforschung zu verwenden.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über zentrale klassische sozialpsychologische empirische Befunde und Theorien. Sie sind in der Lage, diese darzustellen und kritisch zu bewerten und verstehen die übergeordneten Zusammenhänge zwischen verschiedenen Befunden und Theorien.
- sind mit experimentellen und nicht-experimentellen empirischen Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie vertraut.
- sind mit den aktuellen methodischen Fortschritten sowie deren Grenzen vertraut.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung sozialpsychologischer wissenschaftlicher Arbeit für angewandte und theoretische Zwecke.
- wissen, wie man sozialpsychologische Forschung zur Lösung gesellschaftlicher und anderer praktischer Probleme einsetzt, sind mit gemeinsamen Hindernissen und Problemen vertraut und wissen, wie man diese überwinden kann.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 Stunden

### **b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium**

56 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, insbesondere Vorbereitung des Seminars durch Lesen von Texten und Nachbereitung der Vorlesung.

28 Stunden Selbststudium

### **c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)**

1 Stunde Klausur, 39 Stunden Klausurvorbereitung

### **d. Gesamtworkload**

180 Stunden

## **Unterrichtssprache**

Deutsch, Englisch. Die Vorlesungen finden auf Deutsch statt. Die Seminare und Übungen können als ergänzende Alternative zum deutschsprachigen Angebot auch auf Englisch angeboten werden.

## **Häufigkeit und Dauer**

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## **Angaben zur Modulprüfung**

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung  
Prüfungsleistung: Klausur  
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## **Literatur**

N.N.

## **Weitere Informationen zum Modul**

N.N.

# STAT01: Statistik I

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: STAT01

Modultitel: Statistik I / Statistical Methods I

## Credit Points

6 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Markus Janczyk

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul vermittelt die statistischen Grundlagen empirisch-experimentellen Arbeitens in der Psychologie. Den ersten Teil bilden Grundlagen der beschreibenden (deskriptiven) Statistik einschließlich Lagemaße und Variabilität, Zusammenhänge und Korrelation sowie einfache lineare Regression. Es folgt eine Einführung in die Grundlagen der schließenden (Inferenz-)Statistik. Nach der Darstellung des generellen Ziels folgen Wahrscheinlichkeitstheorie und Kombinatorik, Punktschätzung, t-Tests, Intervallschätzung, Fehlertypen und Teststärke sowie non-parametrische Verfahren.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Grundkenntnisse zur angemessenen Beschreibung/Visualisierung empirischer Daten;
- besitzen Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und ihrer Bedeutung für die inferenzstatistische Auswertung empirischer Daten;
- können für einfache Designs angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Arbeiten erkennen und diese einordnen.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 4 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84 Stunden

## b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

42 Stunden

## c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

54 Stunden

## d. Gesamtworkload

180 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Fahrmeier, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer.

Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall (3. Auflage). Berlin: Springer.

Weigand, C. (2019). Statistik mit und ohne Zufall. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.



# STAT02: Statistik II

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: STAT02

Modultitel: Statistik II / Statistical Methods II

## Credit Points

9 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Markus Janczyk

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Es wird empfohlen, das Modul STAT01 (Statistik I) abzuschließen.

Das Modul vermittelt komplexere statistische Verfahren, die aufbauen auf den Inhalten von Statistik I. Zunächst wird die Varianzanalyse in ihren Varianten (ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, gemischte Varianzanalyse) behandelt. Es folgen die Themen Regression (multiple Regression, logistische Regression, Regression als Allgemeines Lineares Modell) sowie Grundlagen Bayesianischer Statistik. Den Abschluss bildet die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse zur fortgeschrittenen Analyse empirischer Daten komplexer Forschungsdesigns;
- können für komplexe Forschungsdesigns angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Forschungsarbeiten erkennen und diese einordnen.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 4 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84 Stunden

## b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84 Stunden

## c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

102 Stunden

## d. Gesamtworkload

270 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

Baguley, T. (2012). Serious stats. A guide to advanced statistics for the behavioral sciences. New York, NY: Palgrave Macmillan.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles, CA: Sage.

Fox, J. & Weisberg, S. (2019). An R companion to applied regression. Los Angeles, CA: Sage.

Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall (3. Auflage). Berlin: Springer.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.

# THEPSY: Theoretische Psychologie

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: THEPSY

Modultitel: Theoretische Psychologie / Theoretical Psychology

## Credit Points

12 CP

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

## Modultyp

Wahlpflichtmodul

## Lerninhalte

Das Modul vermittelt zum einen eine wissenschaftstheoretische und –philosophiegeschichtliche Grundlegung der Psychologie in ihrer Thematik und Methodenlehre, zum anderen sollen die Hauptströmungen der Psychologie anhand fachtypischer Kontroversen (Leib-Seele-Problem, Erklären / Verstehen, Anlage / Umwelt, Psychodynamik/Verhaltenstheorie, etc.) ausdifferenziert und systematisiert werden, mit dem Ziel, den Studierenden eine breite Basis zur eigenen Positionierung zu vermitteln. Seminare: Einer längsschnittlichen Entdeckung ausgewählter Philosophien (Plato, Aristoteles, Cicero, Augustinus, Cassiodor, v.Aquin, Scotus, Bacon, Descartes, Spinoza, Hume, Locke, Kant, Peirce, James, Hegel, Dilthey, Jaspers, Camus, Sartre) als Psychologen folgt ein querschnittlicher Themenbereich (Ethik, Psychoanalyse, Kritische Theorie, System- und Chaostheorie, queer-/feministische Psychologie, Psychologie & Psyche in den großen Religionen, Psychologie in totalitären Systemen, Psychologie und moderne Physik, K.I.). Ein weiteres Seminar beleuchtet kritisch die Verbindung von Biographie und Werk bedeutender Psycholog:innen.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

### Fachkompetenzen

Die Studierenden können

- Konzepte und Begriffe der Psychologie aus ihrer Ideengeschichte heraus und im interkulturellen Vergleich verstehen und in Grundlagenmodulen erworbenes Wissen nachhaltig integrieren;
- aktuelle Paradigmen, Richtungen und Denkstile der Psychologie inhaltlich, methodisch sowie forschungs- und berufsethisch bewerten;
- daraus mögliche Entwicklungslinien der Psychologie in die Zukunft ableiten und kritisch bewerten (insbesondere im Kontext neuer Informationstechnologien und im Hinblick auf gesellschaftliche Folgen),

### Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern ihre interdisziplinäre Sprechfähigkeit und ihre Sensibilität für Kultur-, Anschauungs- bzw. Religionsabhängige Aspekte in der Anwendung ihres psychologischen Fachwissens, üben sich in diesbezüglich toleranter Kommunikation und reflektieren ihre Rolle und Haltung als künftige PsychologInnen.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

3 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 112 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

84 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen, insbesondere: Diskussionsvorbereitung in Gruppenarbeit für die Seminare, Vorrecherche Vorlesung

72 Stunden Selbststudium

Summe = 156 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

2 Stunden Klausur, 42 Stunden Klausurvorbereitung = 44 Stunden für Prüfungsleistung 1

36 Stunden Vorbereitung der Präsentation, Seminarzeit enthalten in (a) = 36 Stunden für Prüfungsleistung 2 (Seminare)

12 Stunden Erstellen eines Kurzreferats, Kurszeit in (a) = 12 Stunden für Studienleistung

Summe = 92 Stunden

### d. Gesamtworkload

360 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen:	2 Prüfungsleistungen, 1 Studienleistung	Prüfungsleistung 1: Klausur zur Vorlesung (2h)
		Prüfungsleistung 2: Präsentation / Gestaltung einer Lehreinheit in Seminar2 oder Seminar 3
		Studienleistung: Kurzreferat in Seminar1

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50%

## Literatur

Bem, S. & De Joong H.L. (2013). Theoretical Issues in Psychology. An Introduction (3rd ed.). Los Angeles (CA): Sage.

Chalmers, A.F. (2007). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. verb. Aufl.). Berlin: Springer.

Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie: Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst.

Schönpflug, W. (2014). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium (3. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU (2. Auflage online/interaktiv verfügbar)

## Weitere Informationen zum Modul

Dieses Modul lebt von *Interaktion* und *Diskussion*. Es wird daher um stete Anwesenheit gebeten.

# THESIS: Bachelorarbeit

## Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: THESIS

Modultitel: Bachelorarbeit / Bachelor Thesis

## Credit Points

15 CP

## Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer\*innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Bachelor-Prüfungsausschuss federführend.

## Modultyp

Pflichtmodul

## Lerninhalte

Voraussetzungen: Nachweis gemäß BPO § 6 Absatz 2

Eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft Kenntnisse und Grundfertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Bachelorarbeitsschreibenden.

## Lernergebnisse und Kompetenzen

## Fachkompetenzen

### Die Studierenden

- können ein Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und Untersuchungskonzept umsetzen;
- können wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können wissenschaftliche Methoden anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten.

### Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Thema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer\*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

## Workload

### a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Begleitseminar mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 28 Stunden

### b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

62 Stunden

### c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

360 Stunden

### d. Gesamtworkload

450 Stunden

## Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch

## Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

## Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Bachelorarbeit

Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

## Literatur

American Psychological Association (2020). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition). APA: Washington, DC.

## Weitere Informationen zum Modul

N.N.